



## Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase
  Weiterführungsphase  
 Jahresbericht
  Endbericht

### 2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM <sup>1</sup> ): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energieautarkie Perchtoldsdorf
Geschäftszahl der KEM	A974953
Trägerorganisation, Rechtsform	Marktgemeinde
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	1 14.522 Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf befindet sich im südlichen Wiener Becken und schließt direkt an die Wiener Gemeindegrenze an. Teile des Gebietes befinden sich im Naturschutzgebiet „Teufelstein“ und im Landschaftsschutzgebiet „Wienerwald“. 60 % des Gemeindegebietes liegt im NATURA 2000 Gebiet "Wienerwald-Thermenregion". Die überregionale Erreichbarkeit stellen die A2, die A21 und die S1 dar. Die Bundesstraße B13 stellt ebenfalls eine wichtige Anbindung an die Bundeshauptstadt Wien dar.
Modellregions-Manager/in Name: Adresse:	Wolfgang Hitzigrath Marktplatz 11

<sup>1</sup> **Abkürzungen:**

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-Manager/in
UK	Umsetzungskonzept

Dienstort (Gemeinde / Bürostandort):	2380 Perchtoldsdorf
e-mail:	hitzigrath@perchtoldsdorf.at
Telefon:	01/866-83-102
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ausbildung Kommunaler Umwelt- u. Abfallberater, Ausbildungslehrgang zum Klimaschutzexperten, Energieberater A-Kurs.  Projektentwicklung, -koordination, und Beratung in den Bereichen Abfallwirtschaft, Mobilität und Energie mit dem Schwerpunkt Klimaschutzmaßnahmen und Bewusstseinsbildung umzusetzen, um eine Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Gemeinde zu erreichen.
Wochenarbeitszeit (in Stunden):	25
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Marktgemeinde Perchtoldsdorf

### 3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

Aufgrund der regionalen Gegebenheiten liegt eine der Herausforderungen in der Region als Marktgemeinde Perchtoldsdorf in der Reduktion der Verkehrsemissionen, welche einerseits durch die Hauptverkehrsachsen A21, A2 und S1 im unmittelbaren Nahebereich herrühren sowie durch den Besitz an Fahrzeugen von 1,5 pro Haushalt andererseits und den dadurch zunehmenden Emissionen innerorts.

Perchtoldsdorf verfügt über ein sehr gut erschlossenes Siedlungsnetz mit  $\frac{3}{4}$  an Hausgärten, der Gebäudebestand reicht bis in die Anfänge des 20. Jahrhunderts hinein, wobei mehr als die Hälfte aller Häuser zwischen 1960 und 1990 errichtet wurden und über 50 % davon werden mit Erdgas und immerhin beinahe 20 % werden mit Holz beheizt. Die durchschnittliche EKZ liegt in dieser Altersklasse bei einer EKZ von 179 kWh/m<sup>2</sup>a. Darin liegt nun die Herausforderung, die bestehenden Gebäude durch Wärmedämmungsmaßnahmen auf einen Zielwert von durchschnittlich 98 kWh/m<sup>2</sup>a zu bringen und dadurch den Heizwärmebedarf zu senken. In weiterer Folge wird die Wahl des Energieträgers als auch die Möglichkeit der Verbesserung des Heizsystems eine Rolle spielen, inwieweit die Emissionen aus dem Gebäudesektor gesenkt und die

Energieeffizienz erhöht werden können. Da auch die öffentlichen Gebäude überwiegend mit fossilen Energieträgern beheizt wurden, wurde auch hier ein wesentlicher Schwerpunkt in der Reduktion der gemeindeeigenen Emissionen gesetzt.

Mit dem Projekt „Energieautarkes Perchtoldsdorf“ wird das Ziel verfolgt, den Ausstieg aus fossilen Energieträgern durch die Substitution mit erneuerbaren, regionalen Energieträgern zu realisieren. Quantifiziert wurde dieses Ziel in einem Gemeinderatsbeschluss, in dem festgelegt wurde, dass bis zum Jahr 2020 als erster Schritt eine 20%ige Reduktion der fossilen Energieträger (auf Grundlage von 2008) umgesetzt werden soll.

Ein detailliertes Umsetzungskonzept wurde erstellt, als wesentliche Hauptmaßnahmen wurden folgende Maßnahmen festgelegt:

- ) Implementierung eines Fernwärmenetzes zur Versorgung der Gemeinde mit Energie aus dem gemeindeeigenen Wald. Diese Anlage wurde auf die Modellregion zugeschnitten und gibt sehr wichtige Anreize für die Nachbargemeinden, dem Beispiel von Perchtoldsdorf zu folgen.
- ) Umstellung der kompletten Strassenbeleuchtung auf LED
- ) Implementierung von PV-Bürgerbeteiligungsanlagen auf öffentlichen Gebäuden und Freiflächen
- ) Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung zu Energieeffizienz und erneuerbare Energien in allen relevanten Anwendungsbereichen (Wärme-Strom-Mobilität).

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auch in der Schaffung neuer Netzwerke und die Einbeziehung zusätzlicher Akteure, sowie auf folgenden Themen:

- Erhöhung der Ressourcen- und Energieeffizienz
- Reduktion der Importabhängigkeit bei Energieträgern
- Realisierung von Einsparungspotentialen und damit Reduktion des Energiebedarfs
- Aufbau von umwelt- und klimafreundlichen Strukturen
- Zusammenarbeit, Vernetzung und Austausch mit Gemeinden der Region
- Erhöhung der lokalen und regionalen Wertschöpfung
- Schaffung von Arbeitsplätzen
- Stärkung und Positionierung von Perchtoldsdorf als innovative Gemeinde

Damit wird Perchtoldsdorf die Möglichkeit gegeben, die angrenzenden, bzw. ähnlich strukturierten Gemeinden an den bereits erworbenen und im Rahmen dieses Projektes umgesetzten Wissen teilhaben zu lassen und die Maßnahmen (Klimaschutz und regionale Wertschöpfung) zu multiplizieren.

## 4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Die Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten in der Klima- und Energiemodellregion Perchtoldsdorf erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Modellregionsmanager mit dem geschäftsführenden Gemeinderat für Infrastrukturprojekte und Energie, Herrn Alexander Nowotny und mit fachlicher Unterstützung – je nach Projekt – seitens externen Dienstleistern (z.B. Energieagentur der Regionen).

Zusätzlich zu dieser Zusammenarbeit gibt es für wichtige energiepolitische Entscheidungen im Gemeinderat einen erweiterten Energie-Arbeitskreis, der durch jeweils einen Zuständigen für Energiefragen der im Gemeinderat vertretenen Parteien besetzt ist. Außerdem finden periodische Ausschusssitzungen der Gemeinderäte zu energierelevanten Themen statt.

Im Gemeindeverband für Abfallbeseitigung und Abgabeneinhebung im Bezirk Mödling finden regelmäßige Sitzungen zu Energiethemen mit Bürgermeister\*innen der Mitgliedsgemeinden oder deren Delegierten statt. Bei diesen Sitzungen wurde auch der Energiemodellregionsmanager immer wieder eingeladen und konnte dabei die Aktivitäten der Klima- und Energiemodellregion vorstellen und auch die eine oder andere Hilfestellung für den Verband weitergeben.

Es erfolgt die Zusammenarbeit mit örtlichen Gewerbetreibenden, dem Fairtrade-Arbeitskreis und den Bildungseinrichtungen, wie Kindergärten, Volksschule, IBHS und BRG- Perchtoldsdorf und der HTL-Mödling.

Für die Öffentlichkeitsarbeit bildete sich einerseits ein eigener Arbeitskreis, der sich aus Vertretern der EnU (Energie- u. Umweltagentur des Landes NÖ), der Vorsitzenden der WK-Mödling, der Raika, sowie dem Geschäftsführer der GET (Güssing Energy Technologie) als Partner der KEM und dem KEM-Manager zusammensetzt, ab Frühjahr 2014 erfolgte auch Unterstützung durch die Energieagentur der Regionen sowie einen Mitarbeiter der Denkstatt, der in Perchtoldsdorf ansässig ist.

Einerseits konnten durch die großen Projekte wie Biomasseortsnahwärme-Versorgung und Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf über 90 % LED-Beleuchtung sowie die Errichtung von PV-Anlagen, neue sehr gute Kooperationen und eine fortlaufende intensive Zusammenarbeit mit den Energieversorgern EVN und Wienenergie realisiert werden.

Andererseits wurden durch Aktivitäten im Bereich E-Mobilität und die Thematisierung von Maßnahmen im Bereich Strom- und Wärmebedarf für Haushalte und Betriebe, diese selbst angesprochen und z.T. auch als Partner ins Boot geholt (Installateure, E-Fachhandel, ...).

## 5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

(max. 5 A4-Seiten)

### **AP2: Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit:**

Etablierung neuer Kooperationen und gezielte Erweiterung der Akteursgruppe:

Mit Beginn der Umsetzungsmaßnahmen erfolgte die Gründung des Arbeitskreises für die Öffentlichkeitsarbeit in der KEM, um der Bevölkerung eine Vereinfachung in den Abläufen für Energieberatungen, Förderungseinreichungen, Finanzierungen und das Umsetzen von geplanten Energieeffizienzmaßnahmen eine gemeinsame Plattform anbieten zu können.

Kommunikation und Einrichten einer Informationszentrale:

Anfang 2013 wurde die Klima- und Energiemodellregion innerhalb der Gemeindehomepage durch eine erfolgreiche Zwischenbilanz und durch eigenes Regionslogo mit Klimafonds-Logo und das Beratungsangebot durch den Modellregionsmanager verstärkt hervorgehoben.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmaterial:

Es erfolgten während der gesamten Umsetzungsperiode regelmäßige Presseausendungen zu allen relevanten Projekten. Mittels Plakaten und Informationen in der Gemeindezeitung sowie mit Haushaltssendungen wurden die Haushalte und Betriebe thematisch und über den Veranstaltungszyklus Energiepfad E<sup>3</sup> informiert. Außerdem wurden auch die umliegenden Gemeinden und diverse öffentliche Institutionen mit einem E-Mailversand zu den Veranstaltungen eingeladen.

Im Zuge dessen wurden Energie- und Förderberatungen in den Bereichen Heizungsumstellung (Biomasse, Pellets), Energieeffizienzmaßnahmen (LED-Beleuchtung, Heizungspumpentausch, Wärmedämmungsmaßnahmen) sowie zum Einsatz von Fotovoltaik-, Wärmepumpen- und Solaranlagen bei einzelnen Vorhaben in der Bevölkerung durchgeführt.

### **Einführung einer Energiebuchhaltung:**

Mit der Ernennung des Modellregionsmanagers als Energiebeauftragten der Marktgemeinde Perchtoldsdorf nach dem NÖ Energieeffizienzgesetz erfolgte die Übernahme der bisherigen ausgelesenen Energiedaten der Energieagentur der Regionen im Siemens-EMC durch das seitens des Landes Niederösterreich zur Verfügung gestellte System. Seit Jänner 2013 werden spezifische gemeindeeigene Gebäude wie Kindergärten, Schulzentrum, Burg, Kulturzentrum, Gemeindeamt, Rathaus ...) monatlich abgelesen und derzeit noch händisch in die Online-Buchhaltung eingegeben. Die monatlichen Auswertungen zeigen die Energieverbräuche in Bezug auf das Nutzungsverhalten und das Temperaturniveau der Gebäude auf und führen in weiterer Folge auch zu einer Vergleichbarkeit von ähnlichen Gebäuden. Damit ist ein Instrument geschaffen worden, welches Schwachstellen schneller erkennen lässt und dabei hilft, welche Maßnahmen zu einer Verbesserung führen können.

#### **Biomasse-Ortsnahwärmeversorgung:**

In den Jahren 2011 und 2012 erfolgte bereits die erste entscheidende Umsetzungsmaßnahme in Bezug auf eine non-fossile energieautarke Energieversorgung mit der Errichtung des Biomasse-Ortsnahwärmenetzes in Perchtoldsdorf. Diese knüpfte bereits in der Planungsphase an die Ergebnisse aus dem Energiekonzept Perchtoldsdorf an und wurde in der Ausschreibung und Vergabe durch die GET begleitet. Nachdem sich der Gemeinderat dafür entschieden hatte aufgrund von zusätzlichen LKW-Fahrten und Feinstaubemissionen kein eigenes Biomasseheizwerk zu errichten, wurde nach einer intensiven Vorbereitungsphase und nach den Zielvorstellungen der KEM Perchtoldsdorf eine Erweiterung des bestehenden EVN-Fernwärmenetzes vorgenommen. Ein wesentlicher Bestandteil des Lieferübereinkommens ist dabei die Holzübernahme aus dem Gemeindewald in das Biomasseheizwerk Mödling.

Auf langfristige Sicht stellt diese Umstellung sowohl die ökologisch sinnvollste als auch ökonomisch vertretbare Maßnahme im Wärmebereich dar. Der Umsetzungsprozess und Bauüberwachung wurde durch den Modellregionsmanager fortlaufend begleitet. Die Bevölkerung wurde vor, während und nach der Umsetzung durch Berichterstattung in den lokalen Medien und durch entsprechende Veranstaltungen in den gesamten Prozess eingebunden. So konnten auch Bewohner von Wohnhausanlagen, Einfamilienhäusern und auch ein Gewerbebetrieb zusätzlich zu den gemeindeeigenen Einrichtungen an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Insgesamt konnte auf 3,5 km Länge die geplante Anschlussleistung von 3,4 MW auf 4,2 MW erhöht werden. Im gemeindeeigenen Bereich können dadurch 9.000 Megawattstunden Wärme pro Jahr bereitgestellt werden, die Einsparung beträgt 1800 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

#### **Energieeffiziente öffentliche Beleuchtung:**

Nach 2-jähriger Recherche wurde ein Zivilingenieurunternehmen zusammen mit einem Lichttechnikunternehmen beauftragt, die öffentliche Beleuchtung in Perchtoldsdorf aufzunehmen und auf den besten energietechnischen Stand zu planen. Es erfolgte sodann 2012 eine EU-weite Ausschreibung mit 2-stufigem Vergabeverfahren. Insgesamt wurden innerhalb der beiden Jahre 3452 Lichtpunkte auf LED-Beleuchtung mit normgerechter Ausleuchtung umgestellt. Die Finanzierung erfolgt auf 15 Jahre mittels Einspar-Contracting und beinhaltet sowohl die Kosten für den Strombedarf als auch die Wartung auf 25 Jahre. Die Maßnahme spart rund 675.000 kWh und vermeidet mehr als 240 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr (errechnet auf Basis Strommix Österreich mit dem aktuellen THG-Rechner des Umweltbundesamtes, <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.htm>).

#### **PV-Bürgerbeteiligungsanlagen:**

Um auch im Strombereich der gemeindeeigenen Energieversorgung einen höheren Anteil aus der Erzeugung mit erneuerbarer Energie zu erreichen, wurden geeignete Flächen auf gemeindeeigenen Dächern und einer Freifläche an den Partner Wienenergie verpachtet, welche Fotovoltaikanlagen im Ausmaß von 206,5 kWp mit insgesamt 826 Paneelen errichtete. Die BürgerInnen von Perchtoldsdorf konnten Anteile (Sale und Lease-Back-Verfahren) erwerben. Die Vergütung beträgt jährliche 3,1%. Durch diese installierte Leistung wird der Strombedarf von über 80 Haushalten mit Sonnenstrom abgedeckt und die Emission von über 120 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich vermieden.

#### **Forcierung der E-Mobilität:**

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf zeigt seit 1998 durch die damalige Anschaffung eines Renault Express Elektro, welcher nach 13 Jahren durch die Anschaffung eines Piaggio-Porter ersetzt wurde, sowie durch das Pilotprojekt Solarbus Perchtoldsdorf, welcher von September 2011 bis Juni 2012 auf der Ortsbuslinie im öffentlichen Verkehr im Einsatz war, die Einsatzmöglichkeiten der Elektromobilität als eine der ersten Gemeinden Österreichs vor.

Diese Bemühungen finden ihre Fortsetzung in laufenden öffentlichen Veranstaltungen mit herzeigbaren neuesten Entwicklungen auf dem Sektor der E-Fahrzeugflotten. 2013 wurden am Tag der Sonne und bei den Mobilitätswochen in Zusammenarbeit mit dem Perchtoldsdorfer Unternehmen Renault Skala der Renault Twizzi und Zoe, als auch mit dem heimischen Elektrozweiradunternehmen Gerrystrom leistungsstarke E-Fahrräder und E-Scooter zum Testen für die Bevölkerung vorgestellt.

Nachdem bereits 2007 die erste öffentliche Solarstromtankstelle beim Kulturzentrum errichtet wurde, folgte im Jahre 2011 eine weitere Stromtankstelle am Marktplatz (Schuko und Starkstrom). Auch wurde 2012 bei der Errichtung des Ökobilla gemeinsam mit einem öffentlichen

Parkdeck seitens der Gemeinde die erforderliche Anzahl an möglichen Stromtankstellen implementiert.

Die Errichtung einer E-Bike-Station für E-Fahrräder, sowie zwei weitere Stromtankstellen für zweispurige Elektrofahrzeuge wurde 2014 umgesetzt. Passend dazu ... 6 E-Bikes an die E-Pendler ...sowie weitere Aktivitäten im Rahmen der E-Modellregion nÖ-pendler, an deren Entstehung die KEM-Perchtoldsdorf bereits in der Startphase wesentlich beteiligt war.

#### **Modulentwicklung für nachhaltige Gebäudesanierung:**

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden Module entwickelt, die den Haushalten von Perchtoldsdorf als Basis für folgende nachhaltige Maßnahmen dienen können:

- Thermische Gebäudesanierung
- Umstellung Heizsystem auf erneuerbare Energieträger (Wärmepumpe, Biomasse,...)
- Solarthermie, Photovoltaik

Die Module wurden in Zusammenarbeit mit der niederösterreichischen Energieberatung, der Wirtschaftskammer und einem bekannten Bankinstitut erarbeitet und beinhalten folgende Informationen:

- Beispielhafte Investitionskosten
- Kostengünstige Installation durch ausgewählte Partner aus der Wirtschaft
- Kooperation mit der Energieberatung Niederösterreich zur Energieeinsparung
- Kostenvergleich zu bisherigen fossilen Energiesystemen

Die Zwischenevaluierung der Ergebnisse erfolgte bei der 5. Sitzung des Arbeitskreises Dorfenergie am 14.01.2013.

Schwerpunkte der Aktivitäten im 2. Jahr. Hier erfolgte die Fortführung und Vertiefung der Arbeitspakete aus dem 1. Umsetzungsjahr, konkret insbesondere folgende Maßnahmen:

#### **1. Energieeffizienz und Energieeinsparungen in öffentlichen Objekten**

Es wurden Energieausweise für Gemeindeamt und Rathaus erstellt. Anhand der Energieausweise ist die Zielsetzung notwendige Wärmedämmungsmaßnahmen durchzuführen, um den Heizwärmebedarf zu senken und den Komfort zu erhöhen. Ziel ist es dabei durch umfassende Wärmedämmungsmaßnahmen den Heizenergiebedarf zu senken und den Komfort anzuheben. Weiters wurden die Innenbeleuchtungen im Gemeindeamt, 2 Volksschulen, im Hort und Kindergarten auf LED-Beleuchtung ausgetauscht.

#### **2) Fortsetzung des Energiepfad E<sup>3</sup>:**

Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betriebe und Haushalte, die das Ziel haben konkrete Handlungsschritte aufzuzeigen und zu befördern (in Kombination mit den erfolgten Energieberatungen). Die Unterstützung der Einzelprojekte erfolgte durch Informationen über Durchführung, Finanzierung, Förderberatung durch den Energiemanager in Zusammenarbeit mit örtlichen Unternehmen aus dem Energie- und Bankensektor sowie der eNu und Energieversorgungsunternehmen.

#### **3) Energieeffizienz und Energieeinsparungen bei Haushalten und Betrieben:**

Wie auch im öffentlichen Bereich wurden Wärmedämmungsmaßnahmen und die Erhöhung der Sanierungsrate verfolgt, um den Heizwärmebedarf sowie die EKZ der einzelnen Gebäude nach Altersklassen dementsprechend herabzusetzen.

Perchtoldsdorfer Betriebe werden durch KEM in Zusammenarbeit mit Wienenergie-Beratungen und Untersuchungen für Energieeffizienzpotentiale und Einsparungen erhalten. Aus diesen Ergebnissen sollen notwendige Umstellungsmaßnahmen erfolgen.

Spezifische Energieeffizienzmaßnahmen werden durch Energieeffizienzchecks (von ausführenden Betrieben und KEM) finanziert und bieten einen zusätzlichen Anreiz für die Realisierung.

Perchtoldsdorfer Energiespartag im Herbst 2014: Umfassendes Tagesprogramm mit Vor- und Nachbereitung für Betriebe, Haushalte und Schulen mit fachlicher und organisatorischer Unterstützung der Energieagentur der Regionen (Energieausstellung, Filmvorführung und Workshop für Schulen, Infostände lokaler Betriebe und eNu, Energie-Infovorträge für Betriebe und Haushalte)

#### 4) Wärme- und Strom aus Erneuerbaren Energien

Bei Sanierungs- und Neubauvorhaben wurden die Möglichkeiten für einen Anschluss an das Biomassenahwärmenetz Perchtoldsdorf, gemeinsam mit der EVN-Wärme geprüft und gegebenenfalls ein Anschluss realisiert (z.B. Wirtschaftshof und Rathaus).

Das gleiche gilt für die Machbarkeit von Fotovoltaik-, Solarthermie- oder Wärmepumpenanlagen gemäß den Energiedatenauswertungen. Hierfür wurde auch die Zusammenarbeit mit ausführenden Unternehmen gesucht.

Für Neubauvorhaben bzw. besonders gut gedämmte Gebäude wurden in Zusammenarbeit mit der ARGE Erneuerbare Energie kombinierte Nutzungsmöglichkeiten für Wärmepumpen u. Fotovoltaik thematisiert.

#### 5) Bewusstseinsbildenden Massnahmen und Projekte im Bereich E-Mobilität und Verkehr

Es wurde eine öffentlichkeitswirksame E-Bike-Station sowie eine Stromtankstelle für 2 PKW-Stellplätze beim Freizeitzentrum/Eislaufplatz errichtet. Weiters wurden die Optionen bzgl. E-Carsharing-Fahrzeug geprüft und es soll ein Fahrzeug für E-Carsharing bereitgestellt und für Fahrten der Gemeindebediensteten und Teilnehmern aus der Bevölkerung über eine Buchungszentrale nutzbar gemacht werden.

Für den Tourismusbereich wurden ergänzend ansprechende E-Mobilitätsangebote ausgearbeitet und im Rahmen eines KEM übergreifenden Projektes (Leitprojekt Wienerwald am Strom) angeboten. Weiters wird nextbike, ... und zu Fuß gehen permanent beworben. Eine Förderung für E-Scooter wurde beschlossen, ebenso die Gratisladung für E-Fahrzeuge (Schuko und Starkstrom, für max. 1,5 Stunden und mit Parkgebühr).

## 6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>2</sup> innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitel:** Greenlight Perchtoldsdorf - Energieeffiziente öffentliche Beleuchtung

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM und Marktgemeinde Perchtoldsdorf

**Bundesland:** Niederösterreich

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen):

<sup>2</sup> Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.



Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf setzte sich das Ziel die gesamte, teils sehr veraltete öffentliche Beleuchtung auf den besten verfügbaren energieeffizienten Zustand zu bringen. Gleichzeitig sollen die bisherigen jährlichen Ausgaben nicht überschritten werden, sondern ist damit eine gleichbleibende Finanzierung auf einen Zeitraum von 15 Jahren im Budget vorgesehen. Dadurch kann eine jährliche Einsparung von 675.000 kWh, welche € 94.000,-/a entsprechen, erzielt werden. Es können damit über 100 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden.

**Projektkategorie:** Energieeffizienz

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Wolfgang Hitzigrath

**E-Mail:** hitzigrath@perchtoldsdorf.at

**Tel.:** 01 / 866-83-102

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<http://www.perchtoldsdorf.at/rundschau/2014-02/files/assets/basic-html/page12.html>

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Durch diese Umstellung ist sichergestellt eine zumindest gleichwertige bis großteils stark verbesserte Lichtstärke auf die Straße zu bringen. Die Lichtverschmutzung durch Streuverlust wird deutlich reduziert und auch eine angenehme Lichtfarbe ist sichergestellt. Das insektenfreundliche warmweiße Licht bietet durch die angenehme Farbtemperatur einen sehr guten Sehkomfort für die Benutzer der Straße und lässt die Umgebung durch die ausgezeichnete Farbwiedergabe in den natürlichen Farben erscheinen.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Umstellung der gesamten Beleuchtung als Ziel, Erfolgsfaktor ist Umstellung selbst und erzielte Einsparung

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Anfang 2011 erfolgten die ersten Recherchen und nach vielen weiteren Präsentationen und Arbeitssitzungen erhielt ein namhaftes Zivilingenieurunternehmen zusammen mit einem Lichttechnikunternehmen den Auftrag, die öffentliche Beleuchtung in Perchtoldsdorf aufzunehmen und auf den besten energietechnischen Stand zu planen. Aus diesen Vorgaben entstand eine EU-weite Ausschreibung mit 2-stufigen Vergabeverfahren.

Nach einem einstimmigen Beschluss im Gemeinderat wurde die Bietergemeinschaft Wienenergie-Gegeleg als Best- u. Billigstbieter beauftragt alle Lichtpunkte der öffentlichen Straßenbeleuchtung ge-

mäß der Ausschreibung auf lichttechnisch hochwertige Leuchten mit optimierten Lichtlenkungssystemen und Blendungsbegrenzung umzurüsten.

Der gesamte Umfang beinhaltet 3.161 Lampen in LED Ausführung, wovon 1.219 Lampen in neuer Ausführung und 1.942 als Umrüstsätze Verwendung finden. Damit können auch die beliebten Altstadtleuchten und Schirmchenlampen erhalten bleiben Außerdem werden 379 Masten getauscht und 61 Verteiler adaptiert, sowie 42 Verteiler komplett erneuert.

Der Wartungszyklus verringert sich bei den neuen LED-Leuchten von ca. 4 Jahren auf über 12 Jahre. Im Zusammenhang mit den deutlich geringeren Wartungskosten auf einen Garantiezeitraum von 20 Jahren finanziert sich die Umstellung aus diesen Einsparungen.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Das Projekt bringt jährliche Einsparung von 675.000 kWh, welche € 94.000,--/a entsprechen. Im Garantiezeitraum von 20 Jahren finanziert sich die Umstellung aus diesen Einsparungen.

Nachweisbare CO2-Einsparung in Tonnen:

100 Tonnen / Jahr

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Keine Rückschläge durch sehr genaue und intensive Vorbereitung

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Bewusstseinsbildung läuft und regt andere zum Nachmachen an

Beleuchtung im Innenbereich wurde auch z.T. auf LED umgestellt. Vorstellung beim NÖ-Umwelttag 2013 als Best-Practise-Beispiel

Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

Mehrfache Motivation: Umsetzung von sehr guter Lichtqualität, Umwelt- und Klimaschutz und Reduktion des Energiebedarfs (Gemeinde als Vorbild), Nachahmung Stadtgemeinde Mödling

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

<http://www.perchtoldsdorf.at/rundschau/2013-02/files/assets/basic-html/page15.html>

## 6. Engagement im Austausch zwischen KEMs

Beschreibung der Aktivitäten im Wissensaustausch zwischen den Klima- und Energie-Modellregionen.

Bestehende Einträge auf der Modellregionen-Website – Best-Practice Beispiele	<a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=244289&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=244289&amp;b=5130</a> <a href="http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257111&amp;b=5130">http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=257111&amp;b=5130</a>
Bisherige Artikel im Newsletter der Klima- und Energie-Modellregionen	<i>Kein Eintrag</i>
Themen von Präsentationen bei Schulungstreffen (Projektvorstellungen am Podium bzw. beim Markt der Ideen)	<i>Titel anführen</i>